

ascetischen Literatur, denn es stellt sich, seinen nächsten Zweck betrachtet, den schon vorhandenen vortrefflichen lateinischen Gebetbüchern gleicher Art, dem *Clericus orans et meditans* von Moïse Schlör und Schneider's *manuale Clericorum et Sacerdotum* würdig zur Seite. Zunächst ist das Gebetbuch für Theologie-Studierende bestimmt; doch wird es durch die zahlreichen Gebete für verschiedene Umstände des geistlichen Lebens ein willkommenes Handbuch auch nach dem theologischen Studium bleiben, und gerne wird auch der Priester jener Gebete sich bedienen, durch welche er als Candidat dieses hohen Standes den Geist der Frömmigkeit seinem Herzen einpflanzte und in welchem er einst so viele Freude und Salbung fand. Dieß scheint wohl auch der anonyme Verfasser zu beabsichtigen, da er gleichsam als Vorwort voranschickt: Die Ermahnungen des hl. Karl Borromäus an den Clerus im Allgemeinen, und dann die Belehrungen desselben Heiligen für die Cleriker des Seminars folgen läßt.

Das Format des Gebetbuches ist bequem, die Sprache rein und flüßig, die Gebete voll Salbung; meistens sind es Gebete der Kirche oder von Heiligen, welche vom Geiste Gottes erleuchtet und von wahrer Frömmigkeit erfüllt, in ihren Schriften ihre Bitten und Gefühle uns gleichsam als Erbe hinterlassen haben, damit wir mit ihnen zu Gott beten, und unsere Gebete um so leichter erhört werden.

Einige Bemerkungen wird der fromme Verfasser wohl gütig aufnehmen und bei einer neuen Auflage vielleicht berücksichtigen, und so den Werth dieses vortrefflichen Gebetbuches noch erhöhen. Im V. Theile wäre erwünscht auch eine lateinische *formula confitendi*. — Im VI. Theile sollte vorkommen eine Erwähnung der *Communio spiritualis*. Im VII. und VIII. Theile kommen Hymnen vor, welche nicht allgemein gebräuchlich sind, — namentlich sind mehrere Heilige erwähnt, welche im allgemeinen *Kalendarium* nicht vorkommen. Jedenfalls war der specielle Zweck des Verfassers Veranlassung zu dieser Sammlung der Hymnen. Für den allgemeinen Zweck wäre es hinlänglich, die gebräuchlichen Hymnen zusammenzustellen — und dann in das Gebetbuch eine größere Auswahl von Gebeten für die Befuchung des heiligsten Altars sacramentes aufzunehmen.

Kirchdrauf (Zipser Comitatz, Ungarn). Dr. Ignaz Zimmermann.  
Professor und Spiritual.

35) **Kyriale**, enthaltend sechs Choral-messen, zwei Credo aus dem *Ordinarium Missae*. *Vitanien* und das Choral-Te Deum. Herausgegeben in der Chevê'schen Ziffernotation von Fr. Brinckhoff. Freiburg im Breisgau, Herder. Preis 90 Pf. = 56 fr.

Daß das Singenlernen nach der Ziffernotation ihre großen Vortheile bietet, kann von Niemandem in Abrede gestellt werden, da die Erfahrung dafür einsteht. Anhängern der Methode nach Chevê, ziffermäßig singen zu lernen, wird obiges hübsches und praktisches Büchlein sehr gute Dienste



leisten. Wir sind überzeugt, daß dasselbe dem System Chev  zu weiterem Durchbruche, zumal in Schulkreisen, verhelfen wird.

Einj. Joh. B. Burgstaller, Lehrer des kirchl. Choralgesanges.

- 36) **Lehren eines Hausvaters an seinen Sohn.** Von J. Pfluger, Pfarrer beim Kloster Nominis Jesu. Zweite vermehrte Auflage. Solothurn, Schwendemann, 1885. Kl. 8<sup>o</sup>. Preis M. 1.20 = 75 fr. 172 S.

Dieses B chlein kann als ein vortreffliches Vademecum für die heranwachsende Jugend bezeichnet werden. Als Paraphrase der herrlichen Ermahnungen, welche der alte Tobias seinem jungen Sohne gibt, enthält es die wichtigsten Punkte der Glaubens- und Sittenlehre, eine Unterweisung über die Berufsverh ltnisse, die Natur des Menschen, eine Anleitung zum Briefschreiben, zu Gesch ftsauff sen und zur Führung der Buchhaltung, endlich eine Behandlung der Maße, Gewichte und Münzen in Prosa und „deutsch-schweizerischer“ Poesie.

Erfeld.

Euskirchen.

- 37) **Der heil. Kreuzweg.** Von Fr. M. Schmalzl, C. SS. R. Friedrich Pustet, Regensburg, 1885. Preis M. 10.— = fl. 6.20.

Diese 14 Cabinet-Photographien nach den Compositionen Schmalzl's zeigen eine erhabene, tief erschütternde Auffassung im Gesichtsausdrucke und in der Gruppierung der Personen, correcte Zeichnung und gelungene Beleuchtung. Namentlich ist die Gestalt des Heilandes von hinreissender Schönheit. Die Photographien sind rein und scharf.

- 38) **Novene zu Unserer lieben Frau von Lourdes,** von M. Meschler, Priester der Gesellschaft Jesu. 6. Auflage. Herder. Preis M. 1.50 = 93 fr.

Gleich anderen katholischen Ländern hat auch Oesterreich durch eine Nationalwallfahrt dem Weltheiligthume von Lourdes seine Huldigung dargebracht. P. Meschler gab die erste Lourdes-Novene in deutscher Sprache heraus. Dieselbe enthält in verschiedenen Lesungen die Geschichte von Lourdes und Erwägungen, die geeignet sind, den Hilfe flehenden in die Verfassung zu setzen, die zur Erhörung seines Verlangens nothwendig ist. Die Belehrungen über das Vertrauen zur Mutter Gottes, über Wallfahrtsorte, über das Gebet sind anregend und zugleich klar und theologisch nüchtern gehalten. Möge das B chlein viele zu lebendigem Vertrauen auf die große Wunderth terin von Lourdes entzünden

Eiering.

Dr. Ignaz Wild.

- 39) **Neue Bilder aus dem Verlage der Gebr. Obpacher in München.** Sechs Weihnachtskarten (Nr. 1355) in drei Mustern mit Spr chen, 11×14 Cm. groß, Preis M. 1.40 = 87 fr.